

Anzahl der Absperrbaken erheblich gestiegen

Stadtverwaltung lässt Fahrbahn sanieren, hat aber keinen Zeitplan

LANGENHAGEN. Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren bestimmen rot-weiße Absperrbaken das Bild auf der Walsroder Straße. Und jetzt sind neue Absperrungen hinzugekommen.

Wer vom Langenforther Platz oder der Konrad-Adenauer-Straße aus die wichtige Nord-Süd-Achse in Richtung Krähenwinkel befährt, der braucht vor allem eines: Geduld. Denn als Verbindung taugt die Walsroder Straße derzeit nicht.

Die erste Baustellenampel steht jetzt schon an der Einmündung der kleinen Gasse Lenthehof. Rot-weiße Baken blockieren nicht nur die Richtungsfahrbahn gen Norden, sondern auch den Fußweg. Dort klafft im Pflaster ein tiefes Loch, freigelegte Leitungen sind zu sehen.

Fußgänger und Radfahrer müssen an der Baustellenampel auf die westlich der Walsroder Straße verlaufende Gehwegseite



Slalomkurs für alle Verkehrsteilnehmer: Die Walsroder Straße bleibt eine Baustelle. Foto: Frank Walter

wechseln. Nicht wenigen aber scheint der Weg zu weit – sie gehen am Fahrbahnrand und dicht an der Baustelle vorbei. Und die Autos, die bei Grünlicht in Richtung Norden fahren dürfen, kommen ihnen dabei gefährlich nahe.

Die neue Baustelle zwischen Lenthehof und Hagenhof dient nach Angaben der Stadt Langenhagen der Vorbereitung zur Sanierung des nächsten Straßenabschnitts. „Dabei wird die Lage unterirdischer Leitungen ermittelt. Die Arbeiten erfolgen in zwei Abschnitten und dauern voraussichtlich bis zum 5. Februar“, teilt Stadtsprecherin Nina-Sophia Göhler mit.

Konkret nehmen Arbeiter eine sogenannte Suchschachtung vor: Sie prüfen, ob zwischen den zahlreichen Leitungsachsen in unterschiedlichen Tiefen noch Platz für einen neuen Regenwasserkanal ist. Diese Prüfung sei unerlässlich, so die Sprecherin. Tatsächlich hatte sich bei den bisherigen Arbeiten an der Walsroder Straße immer wieder gezeigt, dass alte Leitungen im Untergrund nicht verlässlich dokumentiert sind – was zusammen mit



Freie Fahrt nur Richtung Norden: Die Baustelle lässt keinen Platz für eine Fahrspur in Richtung Stadtmitte. Foto: Frank Walter

anderen Faktoren für Verzögerungen gesorgt hatte.

Im nun eingerichteten ersten Abschnitt der neuen Bauarbeiten zwischen Lenthehof und Hagenhof ist der östliche Fahrstreifen der Walsroder Straße gesperrt. Die Baustellenampel gibt die Engstelle für Autos aus beiden Richtungen abwechselnd frei. Zusätzlich sind Halteverbote eingerichtet, um den Verkehrsfluss sicherzustellen. Im zweiten Bauabschnitt wird dann der gegenüberliegende Fahrstreifen der Walsroder Straße dichtgemacht. Auch dann werden dort der Geh- und Radweg gesperrt und Halteverbotszonen eingerichtet. Die Ampelanlage bleibt bestehen.

Für Autofahrer, die weiter in Richtung Krähenwinkel fahren wollen, geht es aber auch hinter dieser neuen Baustelle nur mit gedrosselter Geschwindigkeit weiter. Denn die Walsroder Stra-

ße ist weiterhin Einbahnstraße, der Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird weiträumig über den Reuterdamm, die Theodor-Heuss-Straße und die Bothfelder Straße umgeleitet.

Der Verkehr auf der Walsroder Straße in Richtung Norden hingegen wird ab Hagenhof auf einer Behelfsfahrbahn auf der Ostseite geführt, dort gilt Tempo 10. Im Schutz der Absperrung gibt es den westlichen Geh- und Radweg Laut Stadtsprecherin Göhler sollen die Arbeiten im Februar oder März abgeschlossen sein. Anschließend wechselt die Einbahnstraße Richtung Norden auf die im Dezember neu hergestellte Fahrbahn.

Die Behelfsfahrbahn wird zurückgebaut, und die östlichen Nebenanlagen werden neu hergestellt. „Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte April an“, sagt Göhler.

Verzögert hatten sich zuletzt die Arbeiten an der Einmündung der Imhoffstraße, deren Abschluss für November 2024 geplant war. Doch auch dort versteckte sich Unerwartetes im Untergrund: Arbeiter hatten einen einsturzgefährdeten Schacht zur Telefon- und Datenvorsorgung entdeckt. Dieser muss erneuert werden, dafür sind auch neue Leitungen nötig.

Aktuell ist der Einmündungsbereich noch gesperrt – und das wird auch zunächst so bleiben. Zwar werden laut Stadtsprecherin die Flächen südlich der Imhoffstraße in den nächsten zwei Wochen hergestellt und gepflastert. Allerdings müsse die Telekom noch den unterirdischen Schacht entfernen, dafür sei die Sperrung der Straße nötig. „Da der Stadt aber trotz wiederholter Nachfragen keine konkreten Informationen zum zeitlichen Ablauf der Arbeiten vorliegen, ist keine verlässliche Aussage zur Dauer der Sperrung möglich“, sagt Göhler.

So ist es auch bei der Sanierung und dem Umbau der Walsroder Straße zwischen Hagenhof und Ehlersstraße. Da „einige Aspekte der Baurealisierung noch offen“ seien, könne man zum Zeitplan keine verbindlichen Angaben machen. „Zu gegebener Zeit werden wir Sie mit detaillierteren Informationen versorgen“, kündigt Göhler an. Das gilt ebenso für die Erneuerung der Busaufstellfläche nördlich der Leibnizstraße, wo der Beton erhebliche Schäden aufweist.



Hier kann kein Fußgänger lang: Ein tiefes Loch blockiert den Fußweg. Foto: Frank Walter

Mit dem Fahrrad zum Nordkap und zurück

Globetrotter Reinhard Pantke zeigt Bilder und Filme zur Reise

LANGENHAGEN. 6.400 Kilometer ist Reinhard Pantke im Jahr 2022 zum Nordkap und zurück Fahrrad gefahren. Auf drei verschiedenen Reisen führte sein Weg innerhalb von fünf Monaten durch vier nordische Länder.

Der Reisejournalist radelte nur mit Muskelkraft und 35 kg Gepäck getreu dem Motto „der Weg ist das Ziel“ auf vielen schönen Nebenstrecken abseits der Haupttrassen und erkundete dabei einige der schönsten Gegenden Skandinaviens. Die Bilder und Filme dieser Reise kann man am Donnerstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums Langenhagen, Konrad-Adenauer-Straße 21, sehen.

Die Fahrradtour begann im Mai auf der „Herrenhaus-Route“, die über die frühlingshaften dänischen Inseln Fünen und Langeland führte, es ging vorbei an zahlreichen Landhäusern und Schlössern nach Ostschweden. Dort radelte er entlang der Ostküste mit kurzen Abstechern auf die Inseln Öland und Gotland langsam nordwärts.

Von den finnischen Åland Inseln, fuhr er über 1.000 Kilometer durch Finnland in die einsamen Weiten Lapplands Finnlands und Norwegens, wo er nicht nur atemberaubende, menschenleere Naturlandschaften mit wilden Berglandschaften, wilden Rentieren und riesigen Vogelkolonien sah, sondern am Ende der Welt viele interessante und ungewöhnliche Menschen traf.



Die schönsten Ausblicke der Tour zum Nordkap sind im Vortrag am 6. Februar in der IGS-Aula zu sehen. Foto: Reinhard Pantke

Gut die Hälfte des Vortrags befasst sich mit Norwegen: Vom Nordkap aus geht es über 2.500 Kilometer durch Norwegen zumeist entlang der Küsten, gezeigt werden unter anderem Bilder und Filme von den norwegischen Lofoten, der vielfältigen Straße 17, die zurecht als eine der schönsten Küstenstraßen der Welt gilt und Teilen des norwegischen Fjordlandes. Der Globetrotter zieht mit seinen interessanten und witzigen Erzählungen Zuschauer in seinen Bann und bringt eine Langzeitreise per Fahrrad näher. Der Mammutterip endete mit herbstlichen Impressionen aus Dalsland und Värmland und wird ergänzt durch einige Winterbilder aus Nordschweden.

Wie immer bekommen Besucher dieser live und locker kommentierten Multivisionshow nicht nur Fernweh garantiert,

sondern erhalten viele wertvolle Tipps und Informationen für eigene Reisen nach Norden. Der Eintritt kostet 15 Euro; für Schüler und Studenten ermäßigt zwölf Euro. Weitere Informationen, Tipps und Bilder: www.reinhard-pantke.de

Zur Person: Der Globetrotter Reinhard Pantke (Jahrgang 1967) erlebt seine Reiseziele grundsätzlich nur mit Fahrrad und Rucksack. Neben Fahrradtouren durch Norwegen, Schweden, Island, Schottland, England, Neuseeland und einigen Südseeinseln und den Kanaren war er auch in Kanada und Alaska unterwegs. Im Verlauf dieser Touren legte er in den letzten Jahren insgesamt 220.000 Kilometer per Fahrrad zurück.

Neben Artikeln in regionalen und überregionalen Zeitungen und Magazinen, Kalendern, Buchbeiträgen und Ausstellungen ist Reinhard Pantke vielerorts präsent.

In den Jahren 2009 und 2018 hatte der Abenteurer bereits Kanada von Westen nach Osten durchquer. Im Sommer 2012 radelt Pantke von Vancouver nach Anchorage. In Planung sind weitere Touren durch Südamerika und Asien. Im Sommer 2014 radelte der Globetrotter das erste Mal von Braunschweig zum Nordkap. Im Jahr 2022 ein zweites Mal. 2019 war er ausnahmsweise mal ohne Fahrrad über drei Monate mit Schiff und Rucksack in Grönland auf eigene Faust unterwegs.

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr 09:00 - 19:00	Mix Markt 122 OHG	Mo - Fr 09:00 - 19:00	Mix Markt 18 OHG
Sa 09:00 - 18:00	Lange Weihe 65	Sa 09:00 - 18:00	Vahrenheider Markt 6
	30880 Laatzen		30179 Hannover-Vahrenheide
		Mo - Fr 09:00 - 19:00	Mix Markt Hannover
		Sa 09:00 - 19:00	Schierholzstr. 128
			30655 Hannover

Angebote gültig von Mo. 03.02. bis Sa. 08.02.2025

<p>Putenoberkeule ohne Haut, ohne Knochen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>7.99</p>	<p>Schweinenacken mit Knochen 1 kg</p> <p>5.99</p>	<p>Schweineschulter ohne Knochen 1 kg</p> <p>4.99</p>
<p>Dicke Rippe vom Schwein 1 kg</p> <p>4.59</p>	<p>Schälrippen vom Schwein 1 kg</p> <p>4.59</p>	<p>Schweineschulter wie gewachsen 1 kg</p> <p>3.99</p>
<p>Hähnchenunterkeule, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>3.99</p>	<p>Hähnchenschkel, lang, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>2.89</p>	<p>Putenhäse, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>2.49</p>
<p>Marinierter Schaschlik vom Schweinenacken 1 kg</p> <p>7.99</p>	<p>Schweinenacken ohne Knochen, mariniert 1 kg</p> <p>7.99</p>	<p>Schweinebauch mariniert, in Schweinen 1 kg</p> <p>5.99</p>
<p>Hähnchenschkel ohne Knochen, mit Haut, mariniert Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>6.99</p>		
<p>Lachs, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>13.99</p>	<p>Heilbutt, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>7.99</p>	<p>Hering, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>3.99</p>
<p>Chinakohl Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>1.49</p>	<p>Zucchini Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung je 1 kg</p> <p>2.79</p>	<p>Kartoffel oder Zwiebeln, je 5 kg Sack Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg = 0,66</p> <p>3.29</p>